

NIEDERSCHRIFT über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom Dienstag, 18. Dezember 2001

Sitzungsleiter: Bürgermeister Brilmayer
Schriftführerin: Schamberger

Anwesend waren stellv. Bürgermeisterin Anhalt, stellv. Bürgermeister Ried, die Stadträtinnen Hülser, Dr. Luther, Platzer, Portenlänger Seidinger und Will sowie die Stadträte Abinger, August, Berberich, Heilbrunner, Krug, Lachner, Mühlfenzl, Ostermaier, Reischl, Riedl, Schechner, Schuder, Schurer und Spötzl

Entschuldigt waren die Stadträtinnen Gruber und Pletzer.

Von der Verwaltung nahm beratend Frau Kern – Umweltstation und Stadtkämmerer Napieralla an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Bürgermeister Brilmayer die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

TOP 1

Umweltstation Ebersberg;
Gestaltung des Naturerlebnispfades,
Station „Boden“; Erstellung von Metallplastiken UmA 30.10.01, TOP 3 b
öffentlich

Frau Kern berichtete wie bereits im Umweltausschuss, dass nach der Idee der Gestalter die Station „Boden“ des Naturerlebnispfades durch drei Elemente – Bodenprofil mit Erläuterungen, Laubtunnel und Darstellung der Blätterzersetzung – gestaltet werden soll. Die verschiedenen Stadien der Blätterzersetzung sollten dabei durch drei bis vier überdimensionale Blätter mit den zugehörigen, für die Zersetzung verantwortlichen Bodenlebewesen sichtbar und „begreifbar“ gemacht werden. Die hierzu notwendige filigrane Arbeit kann in Holz nicht entsprechend gearbeitet werden und wäre nicht genug haltbar; deshalb sollte die Ausführung in Metall – nach Aussage von Fachleuten vorzugsweise in Bronze – erfolgen.

Auf Anfrage erklärte sich Herr German Larasser zu einer solchen Gestaltung bereit; die Kosten für ein Blatt in der Größe von ca. 0,60 m mit einem zugehörigen Tier schätzt er auf 3.000,00 DM. Hierfür sind Fördermittel des Umweltministeriums in Höhe von ca. 65 % zu erwarten, so dass für die Stadt ein Eigenanteil von ca. 1000,00 DM verbleiben würde.

Auf Vorschlag des Umweltausschusses wurde eine Ausschreibung an folgende Personen versandt:

- ◆ German Larasser , Ebersberg
- ◆ Metallfachschule Herr Moos, München
- ◆ Sven Friedel Schrottkünstler, Glonn
- ◆ Albert Stabl Metallkünstler, München

Die Ausschreibung hatte das Ergebnis, dass Herr Friedel und auch Herr Moos von der Metallfachschule die Idee bestechend und als echte Herausforderung sahen, aber jedoch dies aus rein fachlicher Sicht nicht ausführen können (beide verwiesen unabhängig von einander auf Herrn Larasser). Herr Larasser hatte bereits von Anfang an gesagt, dass er sich nicht an einer Ausschreibung beteiligen wird und gab kein Angebot ab.

Herr Stabl hat als einziger ein Angebot abgegeben. Dieses Angebot sprengt den finanziellen Rahmen des Projektes . Er setzt für 3 Blätter mit 3 Tieren einen Gesamtpreis von 45.000 DM an.

Dies hat zur Folge, dass von der Lieblingsidee der überdimensionalen Zersetzungsreihe mit mehreren Blättern abgewichen werden muss. Weiter muss beachtet werden, dass das mündliche Angebot des Herrn Larasser sehr günstig ist.

Frau Kern schlug nun vor, nur ein Blatt zu realisieren, nämlich das Blatt Nr. 2- dies zeigt charakteristisch die Zersetzung – und als Tier die Assel dazu, die in diesem Stadium aktiv ist. Zusätzliche Erläuterungen und Abbildungen könnten auf einer Tafel die Darstellung noch verdeutlichen. Die Realisierung sollte an Herrn Larasser vergeben werden. Herr Larasser ist noch an dem Auftrag interessiert.

Aus der Mitte der Stadtrates wurde angefragt, ob dann eine Verwirklichung mit 3 Blättern und Tieren noch möglich wäre. Weiter wurde angeregt, bevor die nächste Station in Angriff genommen wird, eine Kostenaufstellung der weiteren 11 Stationen zu machen, damit das Budget eingehalten wird.

Frau Kern hofft, wenn die Plastik aufgestellt ist, Spendenwillige zu finden, die die Verwirklichung der weiteren Plastiken ermöglicht.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat, den Auftrag an Herrn German Larasser -für ein Blatt und eine Assel- in Höhe von 3000 DM zu vergeben.

TOP 2

Jugendraum Oberndorf;

Antrag auf Bezuschussung der Renovierung

Stadtrat 27.11.01, TOP 2

öffentlich

Wie bereits im Stadtrat am 27.11.01 berichtet, hat die Katholische Landjugend Oberndorf einen Zuschussantrag zur Renovierung ihrer Jugendräume in Oberndorf in Höhe von 3.072,50 DM (Materialkosten) gestellt.

Wie vom Stadtrat empfohlen, wurde Verbindung mit dem Kreisjugendring aufgenommen. Es werden mit 30 % die Materialkosten und der Arbeitsaufwand, verzögert auf 2 Jahre, bezuschusst.

Stadtkämmerer Napieralla schlug vor, einen Barzuschuss in Höhe von 1.000 DM und einen Zuschuss für Kleinmaterial über den städt. Bauhof in Höhe von 500,- DM zu gewähren.

Aus der Mitte des Stadtrates wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Landjugend Oberndorf bisher keine Zuschussanträge stellte und seit langer Zeit sehr gute Jugendarbeit leistet

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat, wie von Stadtkämmerer Napieralla vorgeschlagen, der Katholischen Landjugend einen Barzuschuss in Höhe von 1.000,- DM und einen Kleinmaterialzuschuss über den städt. Bauhof im Wert von 500,00 DM zu gewähren.

TOP 3

Verschönerungsverein Ebersberg e. V.;
Antrag auf Gewährung eines Darlehens

Stadtrat 27.11.01, TOP 2

öffentlich

Wie bereits im Stadtrat am 27.11.01 berichtet, hat der Verkehrs- und Verschönerungsverein mit Schreiben vom 13.11.01 ein zinsloses Darlehen in Höhe von 17.000,- DM beantragt. Stadtkämmerer Napieralla erläuterte die Ausgaben anhand der vorliegenden Auflistung.

Stadtkämmerer Napieralla schlug vor, nicht wie beantragt ein zinsloses Darlehen in Höhe von 17.000 DM zu gewähren, sondern einen Zuschuss in Höhe von 1.700 DM zu bewilligen. Damit kann sich der Verein selbst ein Darlehen in Höhe von 17.000 DM für die Dauer von zwei Jahren beschaffen und selbst verwalten. Die Stadt übernimmt ggf. eine notwendige Bürgschaft von höchstens 17.000 DM für die Dauer vom 01.01.02 – 31.12.2003. Als Rückversicherung würde die Stadt Ebersberg dafür eine Mitgliederbeitragsabtretungserklärung in gleicher Höhe und für die gleiche Laufzeit verlangen.

Nach kurzer eingehender Beratung fasste der Stadtrat einstimmig mit 22 : 0 den Beschluss, wie von Stadtkämmerer Napieralla vorgeschlagen, einen Zuschuss in Höhe von 1.700 DM zu gewähren.

TOP 4

Bürgerversammlung 2001;
Behandlung der Anregungen

öffentlich

In der Bürgerversammlung vom 23.11.01 wurden keine Anträge gestellt. Die Anregungen wurden sofort behandelt und vermerkt.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat die Anregungen aus der Bürgerversammlung 2001 als erledigt zu betrachten.

TOP 5

Anschaffung eines Dienstfahrzeuges

TA 11.12.01, TOP 13

öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla berichtete, dass im Nachtragshaushalt 2001 für die Anschaffung eines neuen Dienst-PKW's für den 1. Bürgermeister, Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 DM (28.121,05 €) eingestellt wurden. Es ist vorgesehen aus wirtschaftlichen Gründen den bisherigen PKW (EZ 12/94, ca. 115 000 KM) durch ein vergleichbares Modell zu ersetzen.

Es wurden drei Angebote für folgendes Fahrzeug eingeholt:

Audi A6, 1,9 TDI, 96 KW, 5 Gang inkl. Winterreifen, Freisprecheinrichtung und serienmäßige Klimaanlage.

Die Angebote liegen abzüglich der gewährten Nachlässe bei folgenden Beträgen:

Autohaus Boxhammer, Bad Aibling	28.998,00 €
Autohaus Feicht, Haar	32.050,00 €
Autohaus Grill, Ebersberg	27.962,55 €

Der technische Ausschuss empfahl dem Stadtrat, dem Erwerb eines Dienstfahrzeuges beim Autohaus Grill, Ebersberg zuzustimmen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig mit 22 : 0 Stimmen , wie vom technischen Ausschuss empfohlen, dem Erwerb eines Dienstfahrzeuges der Marke Audi A6 beim Autohaus Grill, Ebersberg in Höhe von 27.962,55 €, zuzustimmen-

TOP 6

Verschiedenes

- a) Wahlleiter
- b) BRK-Kindergarten
- c) Hundesteuersatzung
- d) PCB-Untersuchung

öffentlich

a) Wahlleiter

Bürgermeister Brilmayer berichtete, dass irrtümlicherweise Hr. König zum Wahlleiter benannt wurde. Es ist jedoch laut Art. 5 des GLKrWG der 1. Bürgermeister Gemeindevahlleiter, da keine Bürgermeisterwahl ansteht.

Bürgermeister Brilmayer schlägt vor, da er nun selbst Wahlleiter ist, Herrn König als stellver. Wahlleiter zu bestimmen.

Der Stadtrat beschloss einstimmig mit 22 . 0 Stimmen Herrn König als stellvertr. Wahlleiter zu bestimmen und den Beschluss vom 27.11.2001 für nichtig zu erklären.

b) BRK-Kindergarten

Bürgermeister Brilmayer teilte mit, dass die Abnahme des BRK-Kindergartens am Eggerfeld durch das Landratsamt stattgefunden hat. Nun ist das gemeindliche Einvernehmen für die endgültige Anerkennung des Kindergarten zu geben.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat, das gemeindliche Einvernehmen für die endgültige Anerkennung des BRK-Kindergartens am Eggerfeld zu geben.

c) Hundesteuersatzung

Bürgermeister Brilmayer informierte, dass die Hundesteuersatzung eine der wenigen Satzungen ist , die dem Landratsamt zur Genehmigung vorgelegt werden muss. Es wurden kleine Änderungen in § 3,4,9 und nur redaktionelle Änderungen in § 10 vorgeschlagen und ausgearbeitet.

Bürgermeister Brilmayer bat die Hundesteuersatzung mit den vorgetragenen Änderungen zu genehmigen.

Einstimmig mit 22 : 0 Stimmen beschloss der Stadtrat, die Hundesteuersatzung mit den vorgestellten Änderungen zu genehmigen.

d) PCB-Untersuchung

Bürgermeister Brilmayer berichtete wie bereits im TA am 11.12.01, dass in den Grundschulen an der Floßmannstraße und in Oberndorf vom TÜV Deutschland die PCB-Konzentration überprüft wurde.

Die Richtlinien empfehlen:

- ◆ Liegt die PCB-Konzentration bei 3000 ng/m³ oder darüber, so ist eine Sanierung erforderlich.

- ◆ Liegt der Wert zwischen 300 ng/m³ und 3000 ng/m³ wird empfohlen, die Quellen aufzuspüren und nach Möglichkeit zu beseitigen.

Die PCB-Konzentration lag bei den 2 Räumen, die in der Schule an der Floßmannstraße untersucht wurden, bei 48 und 34 ng/m³ und in den 2 Räumen in der Oberndorfer Schule einmal unter 40 und einmal bei 51 ng/m³.

Bürgermeister Brilmayer wies darauf hin, dass angesichts dieser positiven Messwerte kein Grund zur Beunruhigung besteht.

Hier handelte es sich um eine reine Berichterstattung, ein Beschluss wurde nicht gefasst.

TOP 7

Wünsche und Anfragen

öffentlich

- Stadtrat Berberich bat Bürgermeister Brilmayer mit dem Landratsamt in Verbindung zu treten um prüfen zu lassen ob ein Fußgängerdurchgang bei der Baustelle der Landratsamtserweiterung möglich ist. Dadurch könnte Fußgängern ein größerer Umweg durch den Klosterbauhof erspart werden.
Bürgermeister Brilmayer versprach bei der nächsten Besprechung am 20.12.2001 das Anliegen vorzubringen.
- Stadtrat Mühlfenzl wünschte einen Sachstandsbericht betreffend die Neugestaltung der Einmündung Minimal
Bürgermeister Brilmayer berichtete, dass das Bebauungsplanverfahren läuft und eine mögliche Ampelversetzung überprüft wird.
- Stadtrat Mühlfenzl bat weiter um Information über die Sachlage der BRK - Altenwohnanlage, Gefahren für die Bewohner, Risiken für die Stadt ?
Bürgermeister Brilmayer war auch völlig überrascht von der Aussage des Schatzmeisters in der Versammlung in Memmingen, dass einige Häuser - darunter auch Ebersberg - verkauft werden sollen.
Die Altenwohnanlage am Eggerfeld gehört dem Landesverband. Die soziale Bindung besteht noch bis 2080, daher besteht für die Bewohner der Altenwohnanlage keine Gefahr die Wohnungen räumen zu müssen, auch der Mieterschutz bietet hier Sicherheit.
Die Stadt war bei der Realisierung sehr stark eingebunden und hat mit dem Landesverband einen Vertrag geschlossen, der u.a. beinhaltet, dass dem BRK-Landesverband, zur Verwirklichung der Maßnahme ,die dem sozialen Wohnungsbau gewidmet ist, 3.600 qm Grund übergeben und 3.800 qm zu einem günstigen Preis überlassen wurden.
Weiter wurde ein Zuschuss von der Stadt in Höhe von 700.000 DM gewährt, hierzu erhielt die Stadt ein Belegungsrecht für 25 Wohnungen.
Eine Besprechung mit dem neuen Geschäftsführer des Landesverbandes hat ergeben, dass geprüft wird, die Altenwohnanlage an den Kreisverband zu übergeben. Dies hätte keine Auswirkungen auf den Vertrag und das Vorkaufsrecht würde nicht gelöscht.
Weiter bemerkte Bürgermeister Brilmayer , dass sich der neue Geschäftsführer als sehr kooperativ und zugänglich zeigte.

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19.00Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.00 Uhr

Brilmayer
Sitzungsleiter

Schamberger
Schriftführerin